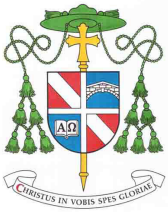


Der Mantel der Gerechtigkeit

Hausgottesdienst im Advent

am 30. November 2026
und am Heiligen Abend

BISTUM REGENSBURG



Geleitwort des Bischofs

Liebe Schwestern und Brüder,
liebe Familien,
liebe Kinder und Jugendliche!

„Ich freue mich im Herrn von ganzem Herzen. Meine Seele jubelt über meinen Gott. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit.“ (Jes 61,10)

Mit diesem Wort des Propheten Jesaja stimmt uns diese Broschüre auf den Advent ein. Es ist ein Wort des Überschwangs, fast der Verliebtheit: Gott selbst schenkt einen Mantel, der wärmt, schützt und schmückt zugleich.

Das Wort Gerechtigkeit klingt zunächst nüchtern, nach Ausgleich, ein wenig auch nach Rechthaberei. Doch die Heilige Schrift meint mehr. Gerechtigkeit ist in der Sprache des Alten Testaments das, was wir Glauben und Frömmigkeit nennen würden: den eigenen Willen dem Willen Gottes anzugleichen – nicht nur innerlich, sondern auch in dem, was man jeden Tag tut. Josef von Nazareth lebt diese Gerechtigkeit dreifach vor: Er hält sich an Gottes Ordnung, er tut dies auf die menschlichste, barmherzigste Weise, und sein Herz bleibt offen für Gottes leises Rufen, das ihn weiterträgt, als jedes Gesetz es könnte. So wird er fähig, Pflegevater zu sein für den, der die Gerechtigkeit in Person ist.

Das Wort Gerechtigkeit begleitet den ganzen irdischen Weg Jesu: Mit seiner Taufe im Jordan will er „alle Gerechtigkeit erfüllen“ (Mt 3,15). Er tritt an die Stelle der Sünder, trägt ihre Schuld und nimmt darin schon vorweg, was er am Kreuz ganz vollenden wird: sich selbst hinzugeben für die Menschen. Und in der Bergpredigt preist er jene selig, die „hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit“ (Mt 5,6): Menschen mit wachem Herzen, die sich nicht mit dem Vorhandenen begnügen, sondern auf der Suche nach dem Schönen, Wahren und Guten sind. Solche Gerechtigkeit ist nie bloß privat. Aus ihr wächst, wo sie gelebt wird, die Kraft zum Einsatz für den Nächsten und für gerechte Verhältnisse in der Welt.

Der Mantel der Gerechtigkeit, den Gott uns schenkt, ist also kein starres Gewand des Rechthabens, sondern ein Kleid der Liebe, das uns Christus selbst anzieht. Er lädt uns ein, ihn weiterzutragen: in der Familie, wenn wir einander fair behandeln und keinen übersehen; in der Schule und am Arbeitsplatz, wenn wir ehrlich sind und für andere einstehen; in der Nachbarschaft und darüber hinaus, wo Menschen auf Recht und Frieden warten.

So wünsche ich Ihnen und Euch gesegnete, hoffnungsvolle Tage des Advents und ein frohes, gnadenreiches Weihnachtsfest – eingehüllt in den Mantel der Gerechtigkeit Gottes.

Ihr und Euer

+ Rudolf

Bischof
Dr. Rudolf Voderholzer



Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

- *Schaffen Sie eine **einladende Atmosphäre**. Wenn es möglich ist, stellen Sie den Adventskranz oder eine Kerze in die Mitte.*

- *Legen Sie für alle eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.*

- *Wenn Sie den Gottesdienst mit **Kindern** feiern, finden Sie auf Seite 8f. eine Anregung für ein Gespräch mit Kindern und dazu einen Bastel- und Malvorschlag. Vorlagen dazu finden Sie hier: https://www.malvorlagen-bilder.de/ausmalbild-fuenf-superhelden.html*
Legen Sie für das Gespräch auch gerne eine Decke oder ein großes Schaltuch bereit.

- *Möglicherweise können Sie oder ein/e Teilnehmer/in die **Lieder** mit Instrumenten begleiten. Andernfalls finden Sie im Internet Unterstützung zum Gesang unter: https://gotteslob.katholisch.de*

- *Sprechen Sie vorher ab, wer welche **Leserolle** übernehmen kann:*

V *Vorbeterin | Vorbeter*
L1/L2 *Leserin | Leser*
A *Alle*

Eröffnung

Die Kerzen (am Adventskranz) werden entzündet.

Lied **Macht hoch die Tür** GL 218,1

1. *Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, / es kommt der Herr der Herrlichkeit, / ein König aller Königreich, / ein Heiland aller Welt zugleich, / der Heil und Leben mit sich bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Schöpfer reich von Rat.*

oder **Wir sagen euch an** GL 223,1

V Wir sind als Gebetsgemeinschaft zusammengekommen. Wir vertrauen darauf, dass Gott mitten unter uns ist. So beginnen wir unser Gebet:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. **A:** Amen.

Gebet

V Gott, unser Vater,
wir erwarten die Geburt deines Sohnes.
Halte in uns die Sehnsucht nach Frieden und Gerechtigkeit wach.
Lass uns mit Freude Jesus entgegengehen.
A Amen.

Hinführung

V Jede und jeder von uns verbindet mit der Adventszeit anderes: vertraute Rituale, wie das Entzünden der Kerzen am Adventskranz; Lieder und Texte, die nur in dieser Zeit zu hören sind; familiäre Bräuche, bestimmte Plätzchensorten und Lebkuchen.

In dieser Zeit hüllen wir uns wohlig ein in Kerzenschein, Adventsklänge und -düfte.
Als Christinnen und Christen wissen wir jedoch: das alles ist nur der durchaus wertvolle Rahmen für eine Botschaft, die tiefer reicht.

L1 Wir erwarten im Advent die erstaunliche Ankunft Gottes bei uns Menschen.

L2 Die Ankunft dessen, der geheimnisvoll und liebend immer schon da ist.

L1 Wir feiern, dass Gott einer von uns werden will.

L2 Ohne Wenn und Aber in Freude und Hoffnung, in Trauer und Angst.

L1 Wir heißen den Sohn Gottes willkommen mitten unter uns.

L2 Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit für alle will er groß machen unter uns.

L1 Viele gingen ihm voraus, um ihm den Weg zu bereiten.

L2 Gerechte und Propheten kündigten ihn an.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja

V Öffnen wir weit Ohren und Herz für das, was uns im Buch Jesaja verkündet wird.

L1 Der Geist GOTTES, des Herrn, ruht auf mir.
Denn der HERR hat mich gesalbt;
er hat mich gesandt,
um den Armen frohe Botschaft zu bringen,
um die zu heilen,
die gebrochenen Herzens sind,
um den Gefangenen Freilassung auszurufen

und den Gefesselten Befreiung,
um ein Gnadenjahr des HERRN auszurufen.
Von Herzen freue ich mich am HERRN.
Meine Seele jubelt über meinen Gott.
Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils,
er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit,
wie ein Bräutigam sich festlich schmückt
und wie eine Braut ihr Geschmeide anlegt.
Denn wie die Erde ihr Gewächs hervorbringt
und der Garten seine Saat sprießen lässt,
so lässt GOTT, der Herr, Gerechtigkeit sprießen
und Ruhm vor allen Nationen.

(Jes 61,1-2a.10-11
- auch Lesungstext am 3. Adventssonntag im Lesejahr B)

Lied **Sonne der Gerechtigkeit** GL 481,1

1. *Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich, Herr.*

Impuls

L2 Der Text, der vom Gesalbten Gottes erzählt, spricht voller Überschwang. Eine neue Zeit wird anbrechen. Die Zeit, in der ein neuer Gerechtigkeitsbegriff herrschen wird. Die Gerechtigkeit des Gesalbten. Er trägt die Gerechtigkeit wie einen schmückenden Mantel, wie ein prächtiges Kleidungsstück.

L1 Aus christlicher Perspektive ist es klar, wer mit dem Gesalbten Gottes gemeint ist:
Es ist Jesus Christus, der Sohn Gottes, dessen Kommen wir adventlich erwarten. Und als Christinnen und Christen stehen wir in der Nachfolge dieses Gesalbten.

Er traut uns zu und ruft uns auf, seine Gerechtigkeit in die Welt zu tragen.

L2 Das ist durchaus herausfordernd. Denn Gottes Gerechtigkeit ist mitunter anders, als wir Menschen sie uns vorstellen.

Nachdenkfragen zur Lesung

Nachfolgende Fragen können Sie still bedenken oder sich darüber in der Gruppe austauschen.

- Welches Bild, welches Wort oder welcher Satz haben mich besonders berührt?
- Was bedeutet für mich Gerechtigkeit? Was ist wirklich gerecht?
- Was erzählt der biblische Text über Gottes Gerechtigkeit?

Nachdenken u. Aktion mit Kindern

Vorbemerkung: Im Familienalltag kann das Thema „Was ist gerecht?“ schnell zu heißen Diskussionen führen. So ist es möglicherweise gut, sich einmal in aller Ruhe damit zu befassen.

Lasst uns einmal eine Zeile aus dem Bibeltext etwas näher ansehen!
… er (Gott) hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit …

Vielleicht wollen Sie den Kindern oder einander einen symbolischen ‚Mantel der Gerechtigkeit‘ umlegen? Dazu eignet sich eine Decke oder ein großes Schaltuch.

Wie ist es, wenn mich jemand mit einem Mantel einhüllt?

Was könnte es bedeuten: Gott hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit? *– Antworten abwarten*

Vielleicht kann man sich das so vorstellen wie bei Superman. Kennst du Superman? – Ja, genau der mit den Superkräften. Meist ist er in einen Umhang gekleidet. Man kann auch sagen, das ist ein Mantel. An diesem erkennt man ihn.

Vielleicht ist der Mantel der Gerechtigkeit auch so etwas Ähnliches. Aber die Superkraft, die er anzeigt, ist die Gerechtigkeit. Vielleicht mit so einem „G“ darauf. Kannst du dir das vorstellen? Überall, wo er hinkommt, sorgt er dafür, dass es gerecht zugeht.

Aber, was heißt denn das?
Wie ist es,
wenn es gerecht zugeht?
(Gespräch mit den Kindern)



Gerechtigkeit herrscht dann,
… wenn jeder und jede das hat, was er oder sie zum Leben braucht.
… wenn niemand benachteiligt wird.
… wenn wir fair miteinander umgehen.
… wenn jede und jeder gehört wird.
… (weitere Sätze aus dem Gespräch ergänzen)

Wir Christinnen und Christen sind Menschen, die diesen Mantel der Gerechtigkeit anziehen dürfen. Wir dürfen mit der Superkraft der Gerechtigkeit dafür sorgen, dass es uns und anderen gut geht und wir gerecht und fair miteinander leben.

Wenn du magst, kannst du dir ein Abzeichen für die Superkraft der Gerechtigkeit basteln (siehe Link auf Seite 4).



Lob und Dank

V Fassen wir unser gemeinsames Besinnen, Reden und Hören in einem Gebet zusammen.

L1 Gott, geheimnisvoll und wunderbar bist du unter uns da. Du bist in unseren Worten und in der Stille unserer Herzen.

A Wir loben dich, wir danken dir.

L2 Du rufst uns in die Nachfolge deines Sohnes Jesus Christus. - **A**

L1 Dein Gesalbter trägt den Mantel der Gerechtigkeit als Zeichen für uns alle. - **A**

L2 Auf sein Kommen und sein rettendes Dasein mitten unter uns vertrauen wir. - **A**

Lied **Macht hoch die Tür** GL 218,2

2. *Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.*

oder **O Herr, wenn du kommst** GL 233

Fürbitten, Vaterunser und Friedenswunsch

V Gerechtigkeit zieht weite Kreise. Sie geht immer über den eigenen Tellerrand hinaus. So legen wir im Fürbittgebet Gott unsere Anliegen in seine weit geöffneten Hände:

L1 Wir beten für alle Menschen, die unter Ungerechtigkeit und Unfreiheit leiden.

- Du gerechter Gott.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L2 Wir beten für alle Menschen, die sich für Gerechtigkeit und Freiheit einsetzen. - Du gerechter Gott. - **A**

L1 Wir beten für alle Menschen, die sich jetzt in der Adventszeit für Mitmenschlichkeit und gute Lebensverhältnisse stark machen. - Du gerechter Gott. - **A**

L2 Wir beten für uns selbst und für alle Menschen, die voller Sehnsucht den Gesalbten Gottes erwarten. - Du gerechter Gott. - **A**

L1 Wir beten in Stille für unsere persönlichen Anliegen. *Stille* - Du gerechter Gott. - **A**

V Unser Gebet mündet ein in die Worte, die Jesus Christus selbst uns anvertraut hat:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

V In einem modernen Kirchenlied heißt es „Gerechtigkeit bringt Frieden hervor".

Sprechen wir uns einander den Frieden der Töchter und Söhne Gottes zu. Seine Gerechtigkeit verleiht uns allen die gleiche Würde und ermöglicht uns so, mit dem Frieden immer wieder neu zu beginnen.

Der Friede Jesu Christi sei mit uns allen! -
Geben wir uns ein Zeichen des Friedens.

Lied **Herr, gib uns deinen Frieden** GL 861

Herr, gib uns deinen Frieden, / gib uns deinen Frieden. / Frieden, gib uns deinen Frieden, Herr, / gib uns deinen Frieden.

Segenswunsch

V Es segne uns Gottes Schöpferkraft.
L1 Damit wir unserer Berufung folgen,
L2 Freiheit und Gerechtigkeit in die Welt von heute zu tragen.

V Es segne uns die Barmherzigkeit des Sohnes.
L1 Damit wir sehen, handeln und heilen,
L2 wo Schmerz und Leid das Leben bedrängen.

V Es segne uns die Kraft des Geistes.
L1 Damit wir füreinander da sind
L2 und einander zum Segen werden.

V So lasst uns gehen als Gesegnete!
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Lied **„Tauet, Himmel“** GL 764,1

1. *„Tauet, Himmel, den Gerechten, / Wolken, regnet ihn herab!“/ rief das Volk in bangen Nächten, / dem Gott die Verheißung gab: / Einst den Mittler selbst zu sehen / und zum Himmel einzugehen, / denn verschlossen war das Tor, / bis ein Heiland trat hervor; / denn verschlossen war das Tor, / bis ein Heiland trat hervor.*


... und Friede
auf Erden ...
Hausgottesdienst
am Heilig Abend

Hinweise zur Vorbereitung

- *Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe.*

- *Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.*

- *Vielleicht können Sie mit Instrumenten die **Lieder** unterstützen. Oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. www.gotteslob.katholisch.de.*

- *Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.*

- *Legen Sie eine **Bibel** in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.*

- *Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.*

- *Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen" sind, bzw. erst nach dem Gebet hereingeholt werden.*

Eröffnung

V *„Gerechtigkeit und Frieden küssen sich.“ (Psalm 85,11)* - Das ist die große Hoffnung und zugleich das tiefe Vertrauen des Beters dieses Psalms: Gott ist gütig. Er wendet sich uns zu. Er schenkt allen Menschen Frieden. - Frieden, der ohne Gerechtigkeit nicht denkbar ist.
In dieser Nacht feiern wir, dass Gott sich uns zuwendet. Er begibt sich in diese Welt hinein als wehrloses Kind. Dieses Kind bringt Frieden und Heil. Das dürfen wir nun voll Freude feiern.

Lied **O du fröhliche** GL 238,1

1. *O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit!*

Die Lichter am Christbaum werden währenddessen entzündet.

V Wir sind versammelt:
+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Gebet

V Liebender Gott, wir feiern die Geburt deines Sohnes. Wir staunen über das Kind in der Krippe. Jesus, dein Sohn, ist unsere Hoffnung. Er bringt uns und dieser Welt Frieden und Gerechtigkeit.
Öffne unsere Sinne und unsere Herzen. Möge die Botschaft dieser Heiligen Nacht uns berühren und verwandeln. **A** Amen.

Evangelium

L1 Der Evangelist Lukas berichtet uns von der Geburt Jesu. Hören wir die Frohe Botschaft:

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

(Lukas 2,1-7)

Das Jesuskind wird in die Krippe gelegt.

Lied **Zu Betlehem geboren** GL 239,1

1. *Zu Betlehem geboren, / ist uns ein Kindelein. /Das hab ich auserkoren, / sein Eigen will ich sein. / Eja, Eja, sein Eigen will ich sein*

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.
Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe / und Friede auf Erden / bei den Menschen seines Wohlgefallens.

(Lukas 2,8-14)

Lied **Jauchzet, ihr Himmel** GL 251,1

1. *Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Engel, in Chören, / singet dem Herren, dem Heiland der Menschen, zu Ehren! / Sehet doch da: / Gott will so freundlich und nah / zu den Verlornen sich kehren.*

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!
So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als die Hirten das Kind sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.
Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

(Lukas 2,15-20)

Lied **Ihr Kinderlein, kommet** GL 248,1

1. *Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all, zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.*

Lob, Dank und Bitte

V In dieser Heiligen Nacht kommen wir - wie die Hirten - zum Kind an die Krippe. Wir bringen ihm unsere Freude, unseren Dank, unsere Sorgen und Nöte. So rufen wir:

L1 Jesus, du bist Mensch geworden.
Du bist unser Bruder.
A Wir loben dich, wir danken dir.

L2 Jesus, du hast dich klein gemacht,
um uns nahe zu sein. - **A**

L1 Jesus, du schenkst uns Frieden.
Deine Liebe ist grenzenlos. - **A**

L2 Jesus, wir bringen zu dir alle Menschen, die heute und in diesen Tagen traurig sind, weil sie einsam sind, einen lieben Menschen vermissen oder enttäuscht wurden.
A Erbarme dich.

L1 Jesus, wir bringen zu dir die Menschen, die sich nach Frieden und Gerechtigkeit sehnen, nach Geborgenheit und Schutz. - **A**

L2 Wir bringen zu dir die Menschen, die anderen beistehen, ihnen Zuwendung, Hilfe und Trost schenken. - **A**

L1 Wir bringen zu dir die Menschen, die Ausgrenzung, Ablehnung oder Gewalt erfahren. - **A**

L2 Wir bringen zu dir unsere ganz persönlichen Bitten und Anliegen.

- Stille - Wer mag, kann seine Bitte auch aussprechen.

A Erbarme dich.

Lied Ich steh an deiner Krippe hier

GL 256,1

1. *Ich steh an deiner Krippe hier, / o Jesu, du mein Leben. / Ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohlgefallen.*

Vaterunser

V Beten wir mit den Worten Jesu:

A Vater unser im Himmel ... Denn dein ist das Reich ... Amen.

Segen

V Herr, unser Gott, segne uns.
Der Friede und die Freude der Heiligen Nacht erfülle unsere Herzen.

A Amen.

V + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Lied Stille Nacht, heilige Nacht GL 249

1. *Stille Nacht, heilige Nacht! / Alles schläft, einsam wacht / nur das traute hochheilige Paar. / Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, / schlaf in himmlischer Ruh!*

2. *Stille Nacht, heilige Nacht! / Hirten erst kund gemacht, / durch der Engel Halleluja / tönt es laut von fern und nah: / Christ, der Retter, ist da! / Christ, der Retter, ist da!*

3. *Stille Nacht, heilige Nacht! / Gottes Sohn, o wie lacht / Lieb aus deinem göttlichen Mund, / da uns schlägt die rettende Stund, / Christ, in deiner Geburt, / Christ in deiner Geburt!*

Gott hat uns seinen Sohn geschenkt. Er ist mit uns. Aus Freude darüber wollen auch wir einander beschenken und uns „frohe und gesegnete Weihnachten“ wünschen.

Impressum

Diözese Regensburg | Hauptabteilung Seelsorge
Obermünsterplatz 7 | 93047 Regensburg

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen wurde erstellt von Thomas Höhn, Pastoralreferent, Sakramentenpastoral in der Hauptabeilung Seelsorge im Erzbistum Bamberg und für das Bistum Regensburg überarbeitet von Heidi Braun, Pastoralreferentin, Fachstelle Gemeindekatechese.

Titelbild und Bilder S. 9: ©Thomas Höhn
Bild S. 13: © Albrecht Fietz | pixabay.com

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch. Ausgabe für das Bistum Regensburg, 2013.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2025staeko.net

Herstellung: justlandPLUS GmbH, Bogen/Furth

BISTUM REGENSBURG